

# Friedens-erziehung und Gewaltprävention

Große Tagung zum von der EU geförderten und von der Friedensorganisation Ifor getragenen Projekt

Grenzach-Wyhlen (art). Ein Hauch von Internationalität weht durch die Doppelgemeinde. Im Juli 2007 startete unter der Leitung von Eva Füssinger das von der EU geförderte und von der Friedensorganisation Ifor und dem Förderverein Kinder, Jugend und Kultur Grenzach-Wyhlen e.V. getragene Projekt „Friedens-erziehung und Gewaltprävention in der Kindergarten-erziehung“. Gestern, Mittwoch, fand dazu eine Tagung im Haus der Begegnung statt, bei der Experten aus verschiedenen europäischen Ländern erste Ergebnisse der Studie vorstellten und darüber diskutierten.

Eva Füssinger begrüßte die zahlreichen Gäste. Auch Bürgermeister Jörg Lutz zeigte sich erfreut, Besucher aus so vielen verschiedenen europäischen Ländern begrüßen zu können, darunter auch Vertreter der italienischen Partnerstadt Pietrasanta und von Ecau-sinnes.

Lutz stellte die Gemeinde Grenzach-Wyhlen und die Region kurz vor und dankte



Projektleiterin Eva Füssinger begrüßte Experten aus zahlreichen europäischen Ländern. Den Auftakt gestalteten Kinder des Gemeindekindergartens Löwenzahn. Fotos: Martin Weber-Krocker



Eva Füssinger, die diese hochkarätige Konferenz organisiert hatte. Im Namen des Fördervereins Kinder, Jugend und Kultur hieß auch Josef Gyuricza die Besucher in der Doppelgemeinde willkommen und zeigte sich erfreut, dass der Verein einer der Partner des Projektes ist.

Zum Auftakt der Veranstal-

tung erfreuten Kinder des Gemeindekindergartens Löwenzahn, Grenzach, der sich an diesem Projekt beteiligt, die Anwesenden mit afrikanischen Liedern und einem Tanz, wofür sie viel Beifall erhielten.

Die von der EU geförderte Studie zur Friedens-erziehung und Gewaltprävention im

Kindergarten hat an Fallbeispielen aus Belgien, Deutschland, Italien, Norwegen, Polen und Schweden untersucht, wie Friedens-erziehung und Gewaltprävention gegenwärtig umgesetzt werden kann und auf welche Rahmenbedingungen Kindergärten dabei zurück greifen können.

Auf der Fachtagung wurden erste Ergebnisse dieser Bestandsaufnahme vorgestellt und diskutiert. Am Vormittag stand das Thema „Zur Situation der Friedens-erziehung und Gewaltprävention in Europa“ im Mittelpunkt. Unter dem Titel „Von einer „Kultur der Gewalt“ zu einer „Kultur des Friedens“ ging es nach der Mittagspause schließlich weiter. In mehreren Workshops hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich von positiven Ansätzen und Beispielen der Friedens-erziehung und Gewaltprävention aus Belgien, Deutschland, Norwegen und Schweden inspirieren zu lassen. Dabei befasste man sich mit Themen wie Gewaltfreie Kommunikation, gewaltfreie Erziehung in der Praxis, gewaltfreie Kommunikation in der Kindergarten-Praxis und Rahmenbedingungen für Gewaltprävention und Friedens-erziehung im Kindergarten. Anschließend wurden die Ergebnisse aus den Workshops in einer Abschlussrunde vorgestellt.